













Parole lauten, auf zur Agitation und tatkräftigen Mitarbeit für das Jahr 1911.

Sronau. In der am 29. Januar im Lokal des Herrn Bölinghaus stattgefundenen Generalversammlung standen folgende Punkte auf der Tagesordnung: 1. Kassenbericht, 2. Vorstandswahl. Der Kassierer erstattete den Bericht und gab einen Rückblick über das vergangene Jahr.

Großschl. Sonntag, den 29. Januar, fand hier selbst unsere diesjährige Generalversammlung statt, zu welcher auch die Kollegen Jod aus Jaborz und Thomalla aus Rebesch erschienen waren. Die Tagesordnung war: 1. Vortrag über die wirtschaftliche Lage der Bauarbeiter in Oberschlesien und über unsere nächsten Aufgaben.

Gamm. Am Sonnabend, den 28. Januar, fand unsere Generalversammlung statt, wozu auch unser Bezirksleiter, Kollege Häuschen (Wochum), erschienen war. Sämtliche Kollegen waren hierzu schriftlich eingeladen, aber der Besuch der Versammlung war ein sehr schlechter.

Gamm. Am Sonntag, den 29. Januar, fand die Verwaltungsstellenkonferenz, verbunden mit der Generalversammlung, statt. Sämtliche dazugehörige Zahlstellen hatten ihre Delegierten entsandt, mit Ausnahme der Zahlstelle Hamm-Nordensfeldmarkt.

Kunkte erledigt waren, wurde die Konferenz vom ersten Vorsitzenden geschlossen.

Gatzburg a. d. Elbe. Am 31. Januar fand unsere regelnrechte Mitgliederversammlung statt, die lebhaft besucht war. Auf der Tagesordnung waren folgende Punkte: 1. Kassenbericht, 2. Besprechung über die Angelegenheiten der sozialdemokratischen Gewerkschaften in letzter Zeit gegenüber der christlichen Arbeiterbewegung.

Wettingen. Am 5. Februar fand in Wödingen im Gasthaus zum Schwann eine öffentliche Bauarbeiterversammlung statt. Das Referat hatte Kollege Rott aus Karlsruhe übernommen. Er schilderte uns in seinem 1 1/2stündigen Vortrage die Entwicklung und Entwicklung der christlichen Gewerkschaften.

Arnschwitz. Am Sonntag, den 22. Januar, hielt unsere Zahlstelle ihre diesjährige Generalversammlung ab. Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 3 Uhr mit folgender Tagesordnung: 1. Kassenbericht vom Jahre 1910, 2. Wahl des Vorstandes, 3. Verschiedenes.

Koblenz. Am 2. Februar hielt unsere Verwaltungsstelle eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Tagesordnung: 1. Berichtverhandlung über die Verhandlungen mit den Unternehmern, 2. Erhöhung der Beiträge.

Mühlheim a. d. Ruhr. Einen schönen Erfolg sollen die Maurer der Firma Dyfflen (Abt. Stahlwerk) erzielt haben, schreibt die „Niederheinische Arbeiterzeitung“.

Zentral- und Christlichorganisierte zusammen in Betracht kommen, wenn es sich um Lohnbewegungen handelt, war jetzt nur die Zentralorganisation vertreten. Wir gehen sicher nicht fehl, wenn wir den Erfolg zum größten Teil auf die Geschlossenheit bei in Betracht kommenden Kollegen setzen.

Mohrungen (Konferenz). Am der Agitation, welche im Januar von uns im hiesigen Kreise vorgenommen wurde, den notwendigen Nachdruck zu geben, fand am 12. Februar eine Konferenz für den ganzen Kreis statt.

Kollege Schönleas eröffnete die Konferenz und bemerkte, daß ihm der prophatische Besuch die Gewähr gebe, daß der christliche Gewerkschaftsgedanke auch im Kreis Mohrungen sich immer mehr Bahn brechen würde. Sodann gab derselbe einen kurzen Überblick über die Agitation, und daß es zuerst der christliche Bauarbeiterverband gewesen sei, welcher Aufklärung unter die Mohrunger Bauhandwerker gebracht habe.

Die am 12. Februar 1911 im Lokal des Herrn Wigowski stattgefundene, von 11 Ortsgruppen stark besuchte Konferenz des Zentralverbandes christlicher Bauarbeiter Deutschlands erkennt nach Anhörung der beiden Referate und ausgiebigen Diskussion an, daß es dringend notwendig ist, daß sich alle Kollegen gewerkschaftlich organisieren.

Einen Kiesel voll Schmutz und Unrat sucht ein sozialdemokratischer Schmierling in der Nr. 7 des Grundstein über unsere christliche Organisation und deren Bezirksleiter Kollege Schönleas herzugeben. Das Papier ist zu schade, um auf all dieses Sägengetöse näher einzugehen. Es genügt, solche Verleumdungen einfach niedriger zu hängen.

Das ganze Geschreibsel läuft darauf hinaus, dumme Menschen zu fuchen, aber nachgerade kommt auch der dumme Mensch hinter den sozialdemokratischen Schwindel.

Worscheid. Am 5. Februar fand hier eine öffentliche Bauarbeiterversammlung statt. Auf der Tagesordnung stand: 1. Warum organisieren wir uns? 2. Die Kulturmission der christlichen Arbeiterbewegung in der Gegenwart.

